



## Erfahrungsbericht für die Università degli studi di Milano

### **I. Vorbereitung in Deutschland**

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester in Deutschland verliefen absolut problemlos. Auf den Webseiten der Universität lassen sich alle wichtigen Informationen bezüglich des Auslandsaufenthaltes finden. Der gesamte Bewerbungsprozess ist einfach nachzuvollziehen auf der Erasmus-Plattform der Universität, auf welcher einem Schritt für Schritt erklärt wird, was als nächstes zu tun ist. Für Fragen und Probleme jeder Art steht einem Frau Shukvani vom Auslandsbüro des FB01 zur Verfügung und bei Fragen, die die Universität in Mailand betreffen, kann man sich jederzeit an Herrn Costa in Italien wenden, der sich äußerst hilfsbereit um alle Angelegenheiten kümmert.

Zur weiteren Vorbereitung habe ich einen Italienischkurs der Universität besucht, der einmal die Woche für zwei Stunden stattfand.

### **II. Unterkunft in Mailand**

Gewohnt habe ich während meiner Zeit in Italien in einem der Studentenwohnheime der Università degli studi di Milano. Insgesamt bietet die Universität sechs Wohnheime an (<https://www.unimi.it/en/study/financial-support/alloggi/residences>). Ich habe mich für das Wohnheim Ripamonti entschieden, das zwar weiter vom Stadtzentrum entfernt liegt als etwa das sehr zentral liegende Wohnheim Santa Sofia, dafür aber über eigene Schlafzimmer, einen Balkon und eine Küche im Apartment (welches man sich zu dritt teilt) verfügt. Vom Wohnheim Ripamonti aus fährt die Tramlinie 24 innerhalb von 20 Minuten direkt zum Jura-Campus der Universität und ein paar Stationen weiter fast direkt zum Dom. Auf der gleichen Linie fährt nachts auch ein Nachtsbus. Zu Fuß oder mit der Tram sind in der Nähe mehrere Supermärkte zu erreichen und an der Hauptstraße liegen viele Restaurants und Shops. Mein Tipp: die Pizzeria „La Taverna“, welche nur 10 Laufminuten vom Wohnheim entfernt liegt.

Die Bewerbung für das Wohnheim war ebenfalls sehr einfach. Sobald die Bewerbung so weit abgeschlossen ist, kann man sich über einen Link für das Wohnheim seiner Wahl eintragen. Frau Geninazza setzt sich daraufhin mit einem in Kontakt und steht für alle Fragen bezüglich des Wohnheims und der Miete zur Verfügung. Die Miete für die Wohnheime ist äußerst günstig, besonders angesichts der angespannten Wohnsituation in Mailand. Daher kann ich nur empfehlen, seinen Auslandsaufenthalt dort zu verbringen.

### **III. Wahl der Kurse in Italien**

Die Università degli studi di Milano verfügt über ein breit gefächertes Angebot an Kursen ([http://www.giurisprudenza.unimi.it/CorsiDiLaurea/2018/index\\_ITA\\_HTML.html](http://www.giurisprudenza.unimi.it/CorsiDiLaurea/2018/index_ITA_HTML.html)) auf Englisch. Mir wurde geraten, im ersten Learning Agreement mehr Kurse aufzuführen, die man besuchen wolle, als man letztendlich vermutlich vorhat, aber dennoch zu Beginn so viele Kurse wie möglich zu besuchen und dann zu entscheiden, welche Kurse man weiter besucht und welche nicht, denn dafür hat man ein paar Wochen Zeit. Mir hat besonders „Financial Law, Antitrust and Sustainable Development“ gefallen, da der Kurs dreigliedert ist und so mehrere Felder abdeckt.

Sinnvoll ist auch, direkt zu Anfang nach den Daten für die Prüfungen zu fragen, da Prüfungen generell und daher auch eine rechtzeitige Benachrichtigung lockerer gehandhabt wird als bei uns.

Die Art der Prüfungen unterscheidet sich von Kurs zu Kurs, sodass manche Professoren eine mündliche Prüfung ansetzen, andere einfach nur eine Präsentation verlangen, wieder andere Multiple Choice Tests oder schriftliche Klausuren verlangen und manche alle der Prüfungsformen.

Zusätzlich zu den drei Kursen mit je 6 Creditpoints habe ich den Italienisch-Anfängerkurs der Universität besucht. Dieser fand an zwei Abenden der Woche statt und war angepasst an das jeweilige Level der Teilnehmer, da man zu Anfang des Semesters einen Einstufungstest machen konnte. Am Ende des Kurses stand ein Sprachtest.

#### **IV. Ankunft in Italien**

Der Einzug ins Wohnheim war ebenfalls äußerst unkompliziert. Man meldet sich einfach unten an der Rezeption an, füllt ein paar Formulare aus und bekommt seinen Wohnungs- und Zimmerschlüssel ausgehändigt.

Für die Anmeldung an der Universität erhält man eine E-Mail von Herrn Costa, der einen zu ihm ins Büro im International Office am Campus einlädt. Dort erhält man in einem sehr netten Gespräch seinen Studentenausweis, sowie weitere Informationen zur Uni und zum Studium, sowie den Hinweis, dass alles weitere per Mail folgen wird. Darüber hinaus kann man sich gerne selber jederzeit per Mail an Herrn Costa wenden, der einem immer gern hilft und auch zu den Öffnungszeiten immer in seinem Büro begrüßt.

Außerdem fand gleich zu Anfang eine Einführungsveranstaltung des ESN (Erasmus Student Network) statt, bei der man gleich viele andere internationale Studenten kennenlernen konnte. Auch darüber wurde frühzeitig per Mail informiert.

#### **V. Unternehmungen in Mailand und Umgebung**

Mailand selbst hat sehr viel zu bieten. Von Restaurants über Museen und Parks bis Party ist alles dabei. Dabei ist zu beachten, dass am ersten Sonntag im Monat der Eintritt in die staatlichen Museen frei ist. Ansonsten bekommt man aber bei fast allen Museen und ähnlichen Einrichtungen als Erasmus-Student Nachlässe und in vielen Nachtclubs freien Eintritt und/oder Freigetränke. Viele der Clubs befinden sich im sehr schönen Parco Sempione, dem grünen Herzens Mailand.

Weiterhin ist Mailand perfekt geeignet, um sich die Städte und Seen in der Umgebung anzusehen. So sind etwa Florenz, Turin und Venedig sehr einfach zu erreichen, ich bin in all diese Städte mit dem Flixbus gefahren. Die Seen Como, Maggiore und Garda habe ich mit dem Zug besucht, wobei ein Zugticket nicht mehr als 10€ gekostet hat. Ich habe viel Zeit in Ligurien am Meer verbracht, wobei ich auch dort mit dem Zug in die meisten Orte gefahren bin, mir aber auch einmal mit anderen Erasmus-Studenten ein Auto gemietet habe, um ein Wochenende am Meer zu verbringen. Besonders sehenswert fand ich an der Italienischen Riviera den Ort Portofino, aber auch Camogli hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Darüber hinaus lassen sich vom etwa eine Stunde Shuttlebusfahrt entfernten Flughafen in Bergamo günstige Flüge in andere italienische Städte finden, so etwa nach Neapel und Sizilien, wo ich auch ein paar schöne Tage verbracht habe.

Will man jedoch einen Tag am Wasser verbringen, so kann man auch einfach mit dem Linienbus 73 an den künstlich angelegten „Idroscalo“-See in der Nähe des Flughafens Linate fahren, bei dem der Eintritt kostenlos ist. Oder man begibt sich an die Kanäle Naviglis, das „Venedig von Mailand“. Dort und am Corso Sempione findet das meiste Nachtleben Mailands statt, da sich hier die meisten Bars befinden.

## **VI. ESN und ESN-Card**

Dafür, dass man während seines Auslandsaufenthaltes eine unvergessliche Zeit erlebt, ist das Erasmus Student Network zuständig. Sie stellen während der Einführungsveranstaltung ihre Arbeit vor, welche hauptsächlich darin besteht, Events und Trips mit allen internationalen Studenten zu planen und anzubieten. So fanden etwa wöchentlich gemeinsame Treffen in der Innenstadt statt, von welchen aus man gemeinsam in die Nachtclubs weiterzog. Auch wurden Besuche der Scala angeboten, sowie Ausflüge nach Como und Rimini. (Unbedingt in die WhatsApp-Gruppe eintragen lassen.)

Um an diesen Veranstaltungen teilzunehmen und keine Rabatte zu verpassen, macht es Sinn, sich gleich zu Anfang die ESN-Card ausstellen zu lassen. Das geht ganz einfach im ESN-Büro am Campus. Man braucht lediglich 10€ und ein Passfoto. Auf esn.org lässt sich eine Liste von allen angebotenen Rabatten finden. Super ist, dass man bei Flixbus Italia 15% Rabatt auf insgesamt 10 Reisen bekommt und bei Ryanair in einem bestimmten Zeitraum 15% Rabatt sowie 20kg Freigepäck. Zeigt man diese Karte dann in den Clubs vor, bekommt man fast immer spezielle Erasmus-Angebote. Über Facebook lassen sich viele Events finden und so eine Menge Geld sparen.

## **VII. Finanzielles**

Mailand ist eine recht teure Stadt im Vergleich zu vielen anderen Städten in Italien. Daher macht es Sinn, immer nach Erasmus-Rabatten Ausschau zu halten. Um die Universität herum lassen sich ebenfalls einige preiswerte Cafés und Restaurants finden. Zum Einkaufen war es preislich sinnvoll vom Wohnheim Ripamonti aus bei Lidl einkaufen zu gehen, da dieser recht günstig war. Sollte man sich für ein Wohnheim entscheiden, ist das aber der beste Weg, um Kosten zu minimieren, da vergleichbare private Unterkünfte mindestens das Doppelte kosten. Um in Mailand gut herumzukommen, bietet sich das „Schülerticket“ an, mit welchem man im Raum Mailand für 22€ pro Monat alle Busse, Bahnen und Metros nutzen kann. Dieses Ticket kann man sich an den ATM-Stellen ausstellen lassen für einmalig 10€ (Passbild benötigt) und dann jeden Monat an einem der Automaten aufladen.

## **VIII. Fazit**

Das Auslandssemester in Italien kann ich jedem nur empfehlen. Nicht nur, weil man auf diese Weise viele Studenten unterschiedlichster Nationen kennenlernen kann, sondern auch, um eine ganz andere Lehrweise und weitreichende Kurse und Rechtsgebiete zu erkunden. Da man sich das Semester als Urlaubssemester anrechnen lassen, sowie gute Noten bekommen kann, ist ein Auslandssemester daher auch sinnvoll, das natürlich auch in den Augen späterer Arbeitgeber. Ich hatte eine tolle Zeit in Mailand und kann diese Erfahrung jedem nur empfehlen.